

Reise Know-How Verlag

Updates zum Titel: CityTrip Wellington, Neuseeland

2019-09-20 21:50:50

Latest News Mai 2014

13. Mai 2014

Verfasser:
Autorin

Das Café **Olive** (Buch S. 30) besitzt nun eine informative Website: www.oliverestaurant.co.nz

Der legendäre Nachtclub **Mighty Mighty** (Buch S. 34) wird Ende Mai 2014 die Türen schließen. Drei der vier Besitzer leben mittlerweile außerhalb von Wellington und können sich so aufgrund ihrer persönlichen Lebensumstände nicht mehr um den Klub kümmern. Ob es am gleichen Ort eine neue Bar geben wird, ist noch nicht bekannt.

Katherine Mansfield Birthplace (Buch S. 37)

Das Geburtshaus von Katherine Mansfield ist jetzt auch für weitere Informationen telefonisch erreichbar, und zwar unter Tel. 4737268.

Waterfront (Buch S. 60)

Die Stadt Wellington hat einen neuen Markt unter freiem Himmel initiiert. Jeden Donnerstag verkaufen Snackbuden und Stände mit Designerstücken ab 12 Uhr mittags bis Sonnenuntergang ihre Waren an der **Taranaki Wharf**. Ein Besuch der Waterfront lohnt sich dann umso mehr, denn Entertainer sorgen für Unterhaltung.

Eastbourne (Buch S. 93)

Die **Ponders' Rona Gallery** in Eastbourne wird derzeit umgebaut und hat geschlossen. Mit der Neueröffnung wird es nicht nur eine modernere Galerie geben, sondern auch eine Buchhandlung mit integriertem Café – für plötzlichen Wetterumschwung eine gemütliche Alternative. Die Wiedereröffnung ist im Oktober 2014 geplant.

Somes Island (Buch S. 94)

Auf Somes Island wurden sowohl im Ersten als auch im Zweiten Weltkrieg Zivilisten interniert und Kriegsgefangene eingesperrt. Im Museum der Insel sind unzählige Fotos zur Geschichte der Hafensinsel zu sehen. Neuerdings kann man auch die **original Barracken** begutachten, in denen Quarantäne-Tiere gehalten, untersucht und teilweise verbrannt wurden.

Snapper Card (Buch S. 126)

Wer sich länger in Wellington aufhält oder vorhat, öfters in der Hauptstadt Station zu machen, für den könnte die Snapper Card interessant sein. Bus- und Bahntickets können mit bis zu 20 % Rabatt mit der vorher aufgeladenen Snapper Card bezahlt werden. Beim Ein- und Aussteigen wird sie einfach an das elektronische Lesegerät gehalten. Auch bei Parkuhren und kleinen Einkäufen kann die praktische rote Karte eingesetzt werden. Nachteil ist allerdings, dass sie zunächst für 10 NZD erworben werden muss, weshalb sich der Kauf erst bei häufigem Gebrauch lohnt. Die Snapper Card für Wellington ist in allen Verkaufsstellen des Nahverkehrsnetzes von Metlink sowie in vielen Kiosken und Dairies erhältlich und kann auch an diesen Orten wieder mit Guthaben aufgeladen werden.

• Weitere Infos: www.snapper.co.nz

Trolleybusse (Buch S. 127)

Derzeit ist eine große Debatte um den Einsatz der traditionellen Trolleybusse im Gange. Die Regionalverwaltung der Stadt Wellington möchte die elektrische Flotte bis 2017 abschaffen, um eine große Investition zur Erneuerung des Stromnetzes einzusparen. Doch die neue Generation von Elektrofahrzeugen hat bereits 40 Mio. Dollar gekostet. Es soll eine moderne Generation von Dieselnissen angeschafft werden; die Oberleitungen könnten dann entfernt werden. Zurzeit läuft eine Volksabstimmung, eine endgültige Entscheidung soll im Juni 2014 gefällt werden.

Window into Workshop - separate Tel.-Nr. (Buch S. 57)

14. April 2014

Verfasser:
Autorin

Window into Workshop, die Tour hinter die Kulissen der Requisiten-Spezialisten und Bühnenbauer, hat großen Erfolg und mittlerweile eine separate Telefonnummer bekommen: Tel. 9094100. Die im Buch angegebene Telefonnummer für die Weta Caves (Tel. 3809361) existiert nach wie vor.

Snapper Card: Vor- und Nachteile

23. Februar 2014

Verfasser:

Helmuth

Bei der Durchsicht des Anhangs Wellington „praktische Reisetipps“ habe ich festgestellt, dass dort zur Bezahlung eines Bustickets nur die (zwar immer noch mögliche) Barzahlung sowie das recht teure (21 NZD) Tagesticket („Metlink Explorer ticket“ - für Busse und Bahn-Nahverkehr) erwähnt werden, nicht jedoch die bereits ab 2008 eingeführte aufladbare, kontaktlose „Snapper“-Bezahlkarte, die in allen Verkaufsstellen von Metlink und vielen Dairies erhältlich ist.

Mit dieser Karte, die inzwischen von der Mehrheit der Wellingtoner benutzt wird, bekommt der Busbenutzer einen Nachlass von bis zu 20% auf den Barzahlungspreis.

Beim Einsteigen wird die Karte vor ein kontaktloses Lesegerät gehalten, ebenso beim Aussteigen; dort werden dann Fahrpreis und Restguthaben angezeigt...

Es wundert mich, dass diese wichtige und inzwischen gebräuchlichste Bezahlungsmöglichkeit in einem Stadtreiseführer nicht erwähnt wird.

Bemerkung der Autorin:

Die CityTrip Reiseführer-Bände sind auf Städtereisen ausgelegt, die eine Dauer von rund drei Tagen ausmachen, ein verlängertes Wochenende.

Nachdem die Snapper Card für \$ 10 eingekauft werden muss und nur bis zu 20 % Ersparnis beim Einsatz bringt, müsste der Tourist schon extrem viel Bus fahren, um diesen Preis überhaupt wieder herauszubekommen.

(<http://www.snapper.co.nz/go-wellington-valley-flyer-airport-flyer-and-ru...>).

Die Snapper Card kann nicht zurück gegeben werden, das heißt die \$ 10 sind somit bei der Abreise nicht wieder in Cash verwandelbar.

Deshalb wurde die Erwähnung der Snapper Card für Touristen bewusst nicht im Buch erwähnt.